

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Johann Caspar Kohlhoff.

Kohlhoff, Johann Caspar

Thanjavur, 01.01.1794-27.06.1794

1. - 2. Juni 1794

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173381**

Ich vor hützen nicht so bequamen mir ab zu  
gessen, sondern man nicht darzu kommen. Es  
mühe ich viel ganz den Herrn zu übergeben.  
25. Kogata. Heute hatten wir eine sehr kleine  
gemeine bey englischen Gottesdienst. - Auch  
die englischen Väter hielten waren da viele  
Personen von vornehm und niedrigem  
gegensätzlich.

### Lebens.

1. Landi. Nachmittags besuchte ich meine kleine  
malabarische Vaterskirche Frau, welche bey  
ihre christlichen gottesdienstigen Mandat an-  
den alt ein gutes Gemüth vorgeliehet,  
jetzt aber ihre Vaterskirche als alt, und  
Landi Kirche darinnen liegt. Es war mit ihr  
von der Kirche waren Gott seinen Kindern  
zu gewissem Zeit Trübsal in diesen zugeführt  
in dem man viel darunter anfallen sollte.
2. Heute besuchte ich die Mutter den 26ten May an-  
wesende fromme Witwen die seit Jahren viel  
sehr sehr besuchet. - Es war sehr viel  
ihren Töchter Zustand zu sehen in der Umgebung  
Quaden in göttlichen Tracht bey dem Herrn Jesus

zu hiesigen

7. Hiesigen Brief beschränken wir unsern neuen Com-  
mandanten nur an den Vollen des vorigen Chef  
von dem 74. Regiment gekommen ist. - Hiesiger  
voriger Commandant ging von hier nach der  
Armee ab am Anfang dieses Monats - ohne  
noch nicht ganz von dem hiesigen Verbleib im  
englischen Theil Feuer Briefe zu empfangen.  
- Auch seinen Briefen von hier wurden er selbst  
= nur, in wenig Stunden nach seiner Ankunft  
im Cuddalore ging er in die Freiheit. - -

8. Am 17. Pfingsttag nach der Abreise der Ge-  
burtsgenossen ins englische über das Evangelium  
Johan. 14 v. 23-31. Hiesiger unser Commandant, mit  
unigen Officiere, unigen Frauen, mit mir  
sehr Invaliden, nebst dem englischen Consul  
hiesiger marschieren unsern englischen Gemeinen aus  
13. Beschränken ist die unter dem 2ten Augusten ver-  
ten Mittheilung, in welcher mit ist in anderen die zu  
gehen waren von dem Rantzmarke woraus wir  
nicht können können ob wir die f. Griesche Briefe fast  
big werden oder nicht. - Von dem f. Mann  
hiesiger kommen Frau - erscheint in der letzten